

# Perspektiva

## NEWSLETTER

AUSGABE 1 2017

### EDITORIAL



Liebe Freunde von Perspektiva, liebe Leserin, lieber Leser,

die ersten Wochen und Monate als Geschäftsführer bei Perspektiva liegen hinter mir und ich konnte mir bereits einen guten Eindruck verschaffen: Mich erwarten eine anspruchsvolle Aufgabe, motivierte Jugendliche und ein engagiertes Team – so könnte ich es auf den Punkt bringen und dennoch steckt viel mehr in dieser Arbeit. Bedanken möchte ich mich für das Vertrauen, das Beirat, Gesellschafter, Kooperationspartner und auch das Perspektiva-Team in mich setzen. Mit Freude nehme ich die Herausforderungen an, die sich uns stellen und beziehe die Mitarbeiter selbstverständlich mit ein, denn nur im Schulterschluss können wir die Aufgaben meistern. Vielfältige, konstruktive Hilfestellungen kann ich ebenso bei den Gesellschaftern, Kooperationspartnern und den vielen anderen Unternehmen finden, die uns unterstützen. Dieses Netzwerk ist ohne Frage deutschlandweit beispielhaft.

Natürlich möchte ich die herausragende Arbeit meines Vorgängers Michael Becker fortsetzen und die Perspektiva-Jugendlichen in den Betrieben „zur Chefsache“ machen. Darüber hinaus habe ich mir vorgenommen, neben den „Chefs“ auch die nächste Ebene, also Meister und Ausbilder in den Firmen und Handwerksbetrieben für unsere Arbeit zu gewinnen und so gemeinsam mit den Unternehmen dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Michael Bien

### Neuer Geschäftsführer bei Perspektiva

Herzlich Willkommen in der Fördergemeinschaft

Nach 17 Jahren hat sich Michael Becker neuen Herausforderungen gestellt und die Leitung von antonius-Frauenberg übernommen. Als Nachfolger ist Michael Bien seit 1. April Geschäftsführer. Herzlich begrüßt wurde der „Neue“ von den Mitarbeitern, auch der Beirat zeigte sich gleichermaßen erleichtert und erfreut, einen Nachfolger gefunden zu haben, der die Arbeit in sicheren Bahnen fortsetzt. Die offene und direkte Art, Dinge anzugehen, ist bereits bei Mitarbeitern und den Perspektiva-Jugendlichen gut angekommen. Bis zur Gesellschafter-Versammlung und zum Hof-Fest Ende Juni möchte Michael Bien bereits einige Gesellschafter aufsuchen und sich persönlich vorstellen.



Einstand auf dem Theresienhof:  
Michael Bien mit Monika Hauß-Schmid.

### Fachaustausch Inklusion in Karben

Unternehmen Bohrma als Preisträger vertreten

Unter der Überschrift „Wie Unternehmen von der Inklusion profitieren“ wurde im Mai eine Fachtagung im Berufsbildungswerk in Karben initiiert. Als Gewinner des Inklusionspreises der Wirtschaft eingeladen war Bohrma mit Martin Himmelmann und Florian Witzel – in Begleitung von Perspektiva-Mitarbeiterin Heike Krönung. Gemeinsam stellte das Team Perspektiva sowie die Thematik „Praxis der Inklusion im Betrieb“ vor. Es wurden zahlreiche Fragen zu Konzept und Struktur von Perspektiva als auch zum Engagement der Unternehmer und der Machbarkeit des betrieblichen Alltags mit Menschen mit Handicap gestellt. Deutlich wurde, dass Perspektiva die vorherrschenden (Denk-)Strukturen sprengt. Viele der Teilnehmer fuhren mit neuen Impulsen und Ideen nach Hause.

Malu Schäfer-Salecker (BVMW Wetterau), Reinhard Wagner (Beauftragter des Arbeitgebers für Beschäftigte mit Behinderung bei Fraport AG), Ralf Heiß (GF bbw Südhessen), Andrea Grode (Fachdienst Autismus des bbw Südhessen), Heike Krönung (Perspektiva gGmbH), Martin Himmelmann (Inhaber Bohrma Maschinenbau) und Florian Witzel (v.l.).



# UNTERNEHMERFORUM

## Plattform für Jugendliche und Arbeitgeber

Traditionelles Unternehmer-Forum bei Perspektiva mit 60 Gästen

Erfolgsgeschichten der Jugendlichen, die Vorstellung neuer Gesellschafter sowie der Inklusionspreis für das Fuldaer Unternehmen Bohrma Maschinenbau – diese Themen standen anlässlich des traditionellen Unternehmer-Forums von Perspektiva auf dem Theresienhof im Blickpunkt. Neben zahlreichen Mitarbeitern und Jugendlichen konnten rund 60 Unternehmer begrüßt werden. Zu Beginn des Nachmittags stellten sich Jugendliche aus der sogenannten „Phase I“, der Einarbeitungszeit auf dem Theresienhof sowie aus „Phase II“, die Erprobung in den Betrieben, vor. Im Gespräch äußerten die jungen Menschen Berufswünsche, berichteten von ihrer Entwicklung und Aufgaben im Betrieb. Aktuell, informativ und ansprechend: Vorgestellt wurde die topaktuelle Perspektiva-Website, Details zu Spendenbutton oder den einzelnen Programmen erläuterte Webdesigner Sebastian Ruf von public relations sabine ick. Im Fokus stand ebenfalls die Verleihung des Inklusionspreis der Wirtschaft an das Unternehmen Bohrma Maschinenbau, hier führte Rainer Sippel ein Interview mit der Unternehmerfamilie Himmelmann. Ebenfalls ein Tagesordnungspunkt, der mittlerweile schöne Tradition geworden ist: die Vorstellung neuer Gesellschafter. Mit von der Partie sind ab sofort: das Autohaus Kunzmann, Harley Davidson Fulda „Your Bike House GmbH“, Förstina-Sprudel und Herzau + Schmitt.



## WERKZEUGE UND MASCHINEN GESUCHT

Wir suchen Werkzeuge und Maschinen als Ausstattung der Arbeitsräume der Jugendlichen. Wer kann helfen? Benötigt werden:

**Holzbearbeitung:** Hobelbank, Schraubzwingen, Klemmzwingen, Elektrischer Hobel, Elektr. Handkreissäge, Akkuschauber, Staubsauger, Bandsäge, Kantenschleifer.

**Galabau:** Motorhacke, Laser Nivelliergerät, Hacken, Schaufeln, Spaten, Schubkarren, Laubbesen, Wasserwaage.

**Maler / Lackierer:** Trockenständer, Farbsabscheider mech., Tapeziergerät, Schwingschleifer, Rotex-Schleifer, Rührgerät, Tapeziertisch, Leitern.

Rückmeldungen bitte telefonisch an Dagmar Wiesmann unter 0661 9525259 oder per Mail an [dagmar.wiesmann@perspektiva-fulda.de](mailto:dagmar.wiesmann@perspektiva-fulda.de).

# SPENDEN

## 3.000 Euro von Harley Davidson

HOG Chapter Fulda – Rhön unterstützt Perspektiva-Jugendliche



„Chapter anlassen“ so heißt es im Fachjargon und beschreibt den Start in die Saison der Harleyfahrer. Rund 100 Biker des HOG Chapter Fulda – Rhön waren kürzlich in der Heidelbergstraße in Fulda zusammengekommen, um dann gemeinsam eine erste, noch recht kurze Tour anzutreten, die in Andacht und Motorrad-Segnung in Kleinheiligkreuz ihren Ausklang fand. Doch vor dem ohrenbetäubenden, gleichermaßen sonoren und imposanten Start der Harleys stand ein besonderer Höhepunkt an: Eine Spende in Höhe von 3.000 Euro konnte das Team von Perspektiva entgegennehmen. Schauen, staunen und sich freuen hieß es für die Jugendlichen von Perspektiva Polina, Najmudin und Rasheed, die gemeinsam mit Geschäftsführer Michael Bien das Spenden-Ferkel entgegennahmen. „Hog bedeutet im Englischen kleines Schwein und so bleiben wir als HOG Chapter mit diesem Ferkel in guter Erinnerung“, erläutert Geschäftsführerin Regina Kremer humorvoll. Seit vergangem Jahr ist „Your Bike House GmbH“ Gesellschafter bei Perspektiva und so hatten die Mitglieder gesammelt, Kunden zusätzlich gespendet und das Bike House hatte aufgerundet. Einig waren sich alle, dass der Betrag Perspektiva zugutekommen sollte. Mit von der Partie bei der Übergabe waren neben Regina Kremer auch Michael Wissler, gleichzeitig Beiratsmitglied Perspektiva und Headroad-Captain Manfred Hembacher sowie Hans-Peter Grosser und Horst Hergenröder.



Seit 2016 ist „Your Bike House GmbH“ Gesellschafter bei Perspektiva, Geschäftsführerin Regina Kremer überreichte ein gut gefülltes Spenden-Schweinchen der Harleyfahrer an Perspektiva Geschäftsführer Michael Bien (vierter von rechts).

## Gemeinsam Vorurteile abbauen

Pfadfinder übergeben Spende an Perspektiva-Team

Herzlicher Empfang auf dem Theresienhof: Geschäftsführer Michael Bien und Perspektiva-Mitarbeiterin Carolin Wunderlich begrüßten kürzlich zwei Vertreterinnen der Fuldaer Pfadfinder. Juliane Kulgemeyer von der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg und Christina Brähler vom Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder hatten einen Scheck über 400 Euro im „Gepäck“. Die Spende war bei einer Kollekte des Friedenslichtgottesdienstes in der Christuskirche zusammengekommen. Den Pfadfindern ist es seit jeher ein Anliegen, sich für benachteiligte Menschen einzusetzen. „Der Gedanke, Vorurteile abzubauen, verbindet uns“, betont Juliane Kulgemeyer. Daher war es auch keine Frage, dass die Spende in der Region und damit in der Gemeinschaft auf dem Theresienhof bleibt. Christina Brähler erläuterte, dass die Idee, an die Initiative zu spenden, durch den Perspektiva-Mitarbeiter Andreas Lindner entstanden sei: Er hatte so begeistert von seiner Arbeit erzählt, dass die Pfadfinderin „angesteckt“ wurde. Der Spendenbetrag soll gezielt in die Nachbetreuung von Jugendlichen fließen. „Die offizielle Unterstützung endet mit der Eingliederung in Ausbildung oder Arbeit“, führt Carolin Wunderlich aus. Die Jugendlichen sollen dennoch weiter die Hilfe der Mitarbeiter in Anspruch nehmen können, wenn beispielsweise Nachhilfeunterricht nötig sei.



### IMPRESSUM

Perspektiva gemeinnützige GmbH, Maberzeller Str. 75, 36041 Fulda, Tel. 0661 9525259, Fax 0661 9525261, michael.bien@perspektiva-fulda.de, www.perspektiva-fulda.de

Sitz der Gesellschaft: Fulda, Amtsgericht Fulda HRB 1814, Geschäftsführer: Michael Bien

Gestaltung: Grafik Design 25, Joachim Schüler Redaktion: Public Relations Sabine Ick

## Primajob GmbH überreicht Spende

2.000 Euro für die Jugendlichen von Perspektiva

Einen finanziellen Zuschuss, der den Jugendlichen von Perspektiva zugutekommt, wurde jetzt überreicht: Einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro konnte der Geschäftsführer Michael Becker von den Vertretern der Primajob GmbH, Thomas Gossler und Marco Motzkus, entgegennehmen. „Wir freuen uns, Perspektiva bereits im fünften Jahr unterstützen zu können“, erklärt Gossler, der als Niederlassungsleiter der Primajob gGmbH, die seit 2007 in Fulda ansässig ist, den Scheck überreicht hat. Es sei wichtig, junge Menschen zu fördern, die einen Ausbildungsberuf anstreben: „Gerade im handwerklichen Bereich fehlt es oft an Bewerbern für die Ausbildungsstellen.“ Herzlich bedankte sich Michael Becker. „Ihre Zuwendung und Ihr Engagement öffnen Türen“, so Becker, der den Scheck gemeinsam mit drei Jugendlichen entgegennahm. Aktuell, so verdeutlichte Becker, werden 120 Jugendliche von dem Perspektiva-Team betreut. „Mit diesem Spendenbetrag möchten wir es Heranwachsenden weiterhin ermöglichen, ihre Talente zu entdecken, diese zu fördern und sie auf dem Weg in die Berufswelt zu begleiten.“



## Dank für beherztes Engagement

Werner Schmid GmbH überreicht Spende in Höhe von 3.000 Euro

Bereits seit 18 Jahren unterstützt die Unternehmensleitung der Werner Schmid GmbH die Jugendlichen von Perspektiva. Von Beginn an ist das Unternehmen als Gesellschafter von Perspektiva aktiv und kann durch eigene Erfahrungen berichten, wie gut das Konzept des Fördervereins funktioniert: Mehrere ehemalige „Schützlinge“ der Gemeinschaft sind schon seit über einem Jahrzehnt bei dem Unternehmen in einer Festanstellung beschäftigt. Neben der ideellen Unterstützung und der praktischen Begleitung durch die berufliche Eingliederung von Jugendlichen konnten jetzt Matthias und Joachim Hauß eine Spende in Höhe von 3.000 Euro überreichen. Die Werner Schmid GmbH lässt so genannte Lüfterräder für die Montage in

Dunstabzugshauben oder Klimaanlage von den Jugendlichen auf dem Theresienhof montieren. Anlässlich der Spendenübergabe erklärte Joachim Hauß den anwesenden Jugendlichen den Einsatz dieses Produktes und lobte die sorgsame Arbeitsweise. Matthias Hauß: „Wir sind sicher, dass unsere Spende sinnvoll eingesetzt wird und freuen uns, dass wir weiterführen können, was unsere Mutter vor 18 Jahren begonnen hat.“ Der Geschäftsführer unterstrich nochmals die weitere Bereitschaft, Jugendliche von Perspektiva zu qualifizieren und einzustellen. „Wir möchten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dabei schließe ich auch unsere Führungskräfte und Kollegen ein, die sich vorbildlich ganz im Sinne der Jugendlichen im täglichen Geschäft engagieren.“

Spendenübergabe: Joachim und Matthias Hauß (v.l.) mit Perspektiva-Jugendlichen und dem Team mit dem Geschäftsführer Michael Becker (3.v.r.).



## Wie funktioniert Inklusion auf einem Bauernhof?

Schüler von Freiherr-vom-Stein-Schule lernen Arbeit auf Antonius-Hof kennen

Wie werden Menschen mit einer Behinderung sinnvoll ins Arbeitsleben integriert? Welche Aufgaben fallen auf einem Bauernhof an? Diesen und vielen weiteren Fragen konnten 15 Schüler der Fuldaer Freiherr-vom-Stein-Schule auf dem Antonius-Hof des „antoniushof.de – Netzwerk Mensch“ nachgehen.

In Zusammenarbeit mit Fulda Futur hatten die Siebtklässler einige Tage das Thema „Füreinander da sein: Leben mit Behinderung“ erarbeitet. In den Schulstunden wurden dabei im Religionsunterricht von Dr. Peter Mergler zunächst biblisch-theologische Grundlagen diskutiert und Interviews mit Menschen mit Handicap geführt. Höhepunkt bildete dann der Besuch des Antonius-Hofes.

Mit von der Partie waren Fulda Futur-Projektordinator Joachim Penz und Jan-Martin Griefahn, Leiter der Schweinehaltung. Insgesamt sind 100 Mitarbeiter auf dem Hof beschäftigt, davon 65 Personen mit Behinderung. Ob Kartoffel-Schälbetrieb, Ackerbau, Schweinezucht oder die Milchviehhaltung – die Arbeitsschritte in den verschiedenen Bereichen sind den Fähigkeiten der Menschen angepasst. „Vielleicht könnt ihr euch nicht vorstellen, einige Stunden am Tag Kartoffeln zu schälen – für andere ist diese Arbeit aber genau das Richtige“, erklärte Griefahn beim Rundgang.



Besuch auf dem Antonius-Hof: Die Schüler des Religionskurses der Freiherr-vom-Stein-Schule mit Projektordinator Joachim Penz (rechts), Lehrer Dr. Peter Mergler und antoniushof-Mitarbeiter Jan-Martin Griefahn (v. l.).

## Tischtennis der besonderen Art

Inklusionsprojekt mit Paralympics-Sieger Holger Nikelis

Mittlerweile gehört es zum Schulprogramm der Winfriedschule, das Thema Inklusion von vielfältigen Seiten zu betrachten – und zu erleben. Eine Sporteinheit stand jetzt auf dem Programm für 15 Schüler des Leistungskurses Sport mit Lehrer Thomas Huke, der gemeinsam mit Schülerinnen der Marienschule umgesetzt wird. Wie es sich anfühlt, im Rollstuhl zu sitzen und Sport einmal aus einer anderen Perspektive zu treiben, das erfuhr die Gruppe unter Anleitung von Holger Nikelis. In der Fuldaer Hubtex-Arena wurden unter Anleitung des Geschäftsführers von „sport grenzenlos“, gleichzeitiger mehr-

facher Paralympics-Sieger im Rollstuhl-Tischtennis, praktische Übungseinheiten trainiert. Gemeinsam mit dem Projektteam von Fulda Futur hatte die Schulleitung der Winfriedschule Nikelis für dieses Projekt gewonnen. „Wir möchten die Jugendlichen sensibilisieren und das auf besonders authentische Art und Weise“, betonte Nikelis. Und authentisch bedeutete in diesem Fall, den Umgang mit dem Rollstuhl selbst zu erleben und Einblicke in den Behindertensport zu erhalten. Über dieses Projekt freut sich auch Geraldine Groll von Fulda Futur: „Die Schüler waren aufmerksam und engagiert dabei.“

Die Schüler von Winfried- und Marienschule mit Holger Nikelis, Projektleiterin Linda Geisler-Seeliger und dem Team von Fulda Futur.



# AUS DEN BETRIEBEN

## Arbeitsplätze auf dem Land!

Biniam kommt aus Eritrea, musste ohne seine Familie aus seinem Heimatland fliehen und lebte bis vor kurzem in einer kleinen Zwei-Zimmer-Wohnung in Fulda, die zu den dezentral betreuten Wohneinheiten von Perspektiva gehören. Nach seinem erfolgreichen Hauptschulabschluss im Sommer 2015 wollte Biniam weiterhin die Schule besuchen, um den Realschulabschluss zu absolvieren. Dann kam 2016 das Angebot von der Firma W. Hasenpflug Baudekorations-GmbH für eine Ausbildungsstelle als Maler und Lackierer. Biniam hat sich für die Ausbildung entschieden, weil er so schneller Geld verdienen und eigenständig werden kann. Christian Firlé, Geschäftsführer der Firma Hasenpflug, und seine Familie engagieren sich für junge Flüchtlinge, denn gute Arbeiter sind gerade in den ländlichen Regionen selten geworden. Biniam ist sehr motiviert und flexibel, scheut sich nicht, auch einmal Aufträge am Wochenende oder in größerer Entfernung zu erledigen. Mit Hilfe von Perspektiva ist Biniam umgezogen und hat seinen ersten eigenen Mietvertrag unterzeichnet. Seine Arbeit macht ihm Spaß und der Umzug – auch wenn es für ihn nicht einfach war – erleichtert es ihm enorm, seine Arbeit pünktlich ohne größeren Aufwand zu erreichen. Inzwischen macht Biniam seinen Führerschein und spielt in seiner Freizeit aktiv in der Fußball-Mannschaft des SG Magdlos.



## Jugendliche und ihre Chefs

„Florian ist ein aufgeweckter, junger Mann und gärtnerisch sehr interessiert. Wir freuen uns, ihm eine berufliche Perspektive bieten zu können.“

*Josef Lechtenböhrer*

„Ich wollte schon immer Gärtner werden. Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß: Ich bin immer draußen, komme viel herum und fühle mich wohl in meinem Team.“

*Florian Flinker*

„Mir macht meine Arbeit sehr viel Spaß, ich möchte Lackiererin werden und es ist mir auch egal, wenn manche Leute denken, dass dieser Beruf ganz untypisch für Frauen ist.“

*Nancy Seybold*

„Ich bin froh, dass niemand Nancy diesen Beruf ausgedreht hat. Sie macht ihre Arbeit wirklich sehr gut und sie hat Freude daran.“

*Lars Busse*



Julika Persch (Perspektiva), Josef Lechtenböhrer (Rosi's Blumenladen) mit Florian Flinker, Nancy Seybold mit Lars Busse (Autohaus Kunzmann) und Sonja Bode (Perspektiva)

Gemeinnützige Perspektiva GmbH  
Fördergemeinschaft Theresienhof  
für Arbeit und Leben



Mabzeller Straße 75  
36041 Fulda  
Telefon 0661 95252-59  
Fax 0661 95252-61  
info@perspektiva-fulda.de  
www.perspektiva-fulda.de

# Perspektiva



- Save the Date: Unser diesjähriges Hoffest feiern wir am Freitag, 30. Juni 2017 auf dem Theresienhof.
- Suchen gut erhaltene gebrauchte Möbel zur behindertengerechten Ausstattung unseres neuen Seminarraumes.